

Protokoll der Stadtschützenversammlung am Samstag, 10. März 2001 in der Schützenhalle in Titmaringhausen

TOP 1

Eröffnung, Begrüßung, Totengedenken

Schützenhauptmann Norbert Schmidt eröffnet die Versammlung und begrüßt alle anwesenden Schützenbrüder. Sein besonderer Gruß gilt dem amtierenden Stadtschützenkönig Hubert Brocke aus Dreislar, dem Schützenpräses Vikar Ansgar Hester, Bürgermeister Heinrich Nolte und dem Vorstandsmitglied des Kreisschützenbundes Theo Padberg.

Ferner begrüßt er den 1. Stadtschützenkönig im Stadtgebiet, Herrn Karl Pape aus Titmaringhausen, den Ehrenmajor des Schützenvereins Titmaringhausen, Herrn Franz Schnurbus sowie die Aartalmusikanten aus Eppe, die die Versammlung musikalisch umrahmen.

Schützenhauptmann Schmidt übermittelt den Schützen die besten Grüße von Herrn Bernd Hellwig, der an der heutigen Versammlung nicht teilnehmen kann.

Zum Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenbrüder erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

TOP 2

Grußworte

In seiner Ansprache erinnert Vikar Hester an das Bibelwort: „Der Fremde, der sich bei Euch aufhält, soll Euch wie ein Einheimischer gelten.“ Er macht deutlich, daß kein Christ bei Verunglimpfungen zusehen dürfe. Er appelliert an die Schützenbrüder, sich vielmehr einzumischen, Zivilcourage zu zeigen und klare Position gegen rechte Gewalt und Rassismus zu beziehen, sowie sich für Behinderte, Ausländer und andere Minderheiten einzusetzen.

Ferner übermittelt Vikar Hester Grüße von Dechant Damberg und wünscht den kommenden Schützenfesten einen guten Verlauf.

Stadtschützenkönig Hubert Brocke erinnert in seinen Grußworten an das Stadtschützenfest im Jahr 2000 in Deifeld. Die Schützenbrüder aus Dreislar seien von diesem Fest sehr angetan gewesen. Er äußert seinen Wunsch, daß die Großgemeinde weiterhin so schöne Schützenfeste feiern möge.

TOP 3

Verlesen der Niederschrift der Stadtschützenversammlung am 11. März 2000 in Deifeld

Der Schriftführer des Schützenvereins Deifeld verliest die Niederschrift der letzten Stadtschützenversammlung. Es ergeben sich hierzu keine Einwände.

TOP 4

Rückblick auf das Stadtschützenfest im Jahr 2000 in Deifeld

Hauptmann Johannes Welticke, Schützenbruderschaft Deifeld, bedankt sich bei allen, die zum guten Verlauf des Stadtschützenfestes beigetragen haben. Sein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes und den Schützenbrüdern.

Er führt aus, daß man zunächst skeptisch gewesen sei, da der Schützenverein alles selbst organisiert und bewirtschaftet habe. Man habe aber einen guten Erlös erzielt, der für die Renovierung der Schützenhalle dienen solle.

Schützenhauptmann Welticke wünscht einen guten Verlauf dieser Sitzung und dem Ausrichter des nächsten Stadtschützenfestes einen gleich guten Erfolg.

Er spendiert für alle Anwesenden Getränke.

TOP 5

Stadtschützenfest im Jahr 2003

Schützenhauptmann Norbert Schmidt weist darauf hin, das bisher bereits alle Vereine im Stadtgebiet, mit Ausnahme des Schützenvereins Titmaringhausen, ein Stadtschützenfest ausgerichtet hätten. Der Vorstand des Schützenvereins Titmaringhausen habe einstimmig beschlossen, daß sich der Verein nunmehr für die Ausrichtung des Stadtschützenfestes im Jahr 2003 bewirbt. Er weist ferner darauf hin, daß die Dorferneuerungsmaßnahme in Titmaringhausen in zwei Jahren abgeschlossen sein solle. Ferner ständen einige Straßenbaumaßnahmen an. Vielleicht könnte die Durchführung dieser Maßnahmen auch durch eine Bewerbung für das nächste Stadtschützenfest beschleunigt werden.

Schützenhauptmann Schmidt fragt die Versammlung, ob noch weitere Bewerbungen erfolgen. Dies ist nicht der Fall.

Sodann beschließt die Versammlung einstimmig, daß das Stadtschützenfest im Jahr 2003 in Titmaringhausen stattfinden soll.

Bürgermeister Nolte gratuliert dem Schützenverein Titmaringhausen. Er weist darauf hin, daß die Althofstelle in der Dorfmitte im nächsten Monat abgerissen werden soll. Er bestätigt auch, daß innerhalb des Dorfes die „Lindenstraße“ und die Straße „Am Kahlen Pön“ neu ausgebaut werden sollen; ebenso die Verbindungsstraße von Referinghausen nach Titmaringhausen. Herr Nolte verspricht das zu tun, was ihm möglich sei.

Schützenhauptmann Schmidt bedankt sich bei Bürgermeister Nolte. Er versichert, daß die Dorfgemeinschaft Titmaringhausen, die Entscheidung für die Ausrichtung des Stadtschützenfestes mittragen wird.

TOP 6 Verschiedenes

a) Schußgeld für den Stadtschützenkönig

Auf Antrag des Schützenvereins Deifeld wird über die Zahlung eines Schußgeldes an den Stadtschützenkönig beraten.

Es wird festgestellt, daß hierzu bisher keine einheitliche Regelung besteht.

Nach Aussage von Schützenhauptmann Edwin Müller, Berge wurde dort seinerzeit dem Stadtschützenkönig ein Schußgeld gezahlt. Ferner habe der Stadtschützenkönig aus Berge beim Stadtschützenfest in Oberschledorn ein Schußgeld erhalten.

Karl Pape teilt mit, er habe beim Stadtschützenfest in Küstelberg ebenfalls ein Schußgeld erhalten.

Ferdi Aßmuth erinnert sich daran, daß dieses Thema bereits einmal auf einer Stadtschützenversammlung behandelt worden sei. Seinerzeit sei ein Betrag von 400,00 DM genannt worden. Diesen Betrag habe er auch erhalten.

Herr Weddemann erklärt, daß er die Protokolle bereits einmal nachgelesen habe. Es sei hierzu nichts festgehalten worden.

Norbert Clement stellt fest, daß der Schützenverein Medebach bei Ausrichtung des Stadtschützenfestes ebenfalls einen Betrag von 400,00 DM an den Stadtschützenkönig gezahlt habe.

Nach eingehender Beratung stehen folgende Beschlußvorschläge zur Abstimmung:

1. Dem Stadtschützenkönig ist generell kein Schußgeld zu zahlen.
2. Es bleibt dem Ausrichter des Stadtschützenfestes vorbehalten, ob er ein Schußgeld zahlt oder nicht.
3. Dem Stadtschützenkönig ist generell ein Schußgeld zu zahlen. Im Hinblick auf die Euro-Einführung zum 01.01.2002 wird ein Betrag von 200,00 Euro genannt.

Die Beschlußvorschläge zu 1. und 2. finden keine Zustimmung.

Die Versammlung spricht sich einstimmig dafür aus, daß der Ausrichter des Stadtschützenfestes dem Stadtschützenkönig ein Schußgeld in Höhe von 200,00 Euro zahlt.

Ferner soll für die zurückliegenden Jahre fairerweise auch den jeweiligen Königen noch ein Schußgeld gezahlt werden.

Johannes Welticke, Hauptmann der St. Johannes-Schützenbruderschaft Deifeld, erklärt, man sei gerne bereit das Schußgeld noch nachträglich zu zahlen.

Stadtschützenkönig Hubert Brocke bedankt sich und spendiert Getränke für die Versammlung.

b) Kreisversammlung in Assinghausen

Theo Padberg erinnert an die Kreisversammlung in Assinghausen. Es ständen auch Neuwahlen des Kreisobersts und seines Stellvertreters an.

Er gratuliert dem Schützenverein Titmaringhausen zur Ausrichtung des nächsten Stadtschützenfestes und erklärt, er sei überzeugt, daß der Verein dies hervorragend meistern werde.

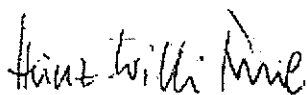
Auf Vorschlag aus der Versammlung soll eine gemeinsame Busfahrt zur Kreisversammlung organisiert werden. Die Schützenvereine, die hier mitfahren wollen, sollen sich heute abend bei Norbert Clement, Schützenverein Medebach melden.

c) Stadtschützenversammlung im Jahr 2002

Die nächste Stadtschützenversammlung findet in Berge statt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Schützenhauptmann Norbert Schmidt den offiziellen Teil der Versammlung. Er wünscht noch einen guten Verlauf des heutigen Abends und hofft, daß man sich auf den kommenden Schützenfesten wieder sieht.

Ehrenmajor Franz Schnurbus erinnert anschließend an vergangene Wehrmachtzeiten. Er trägt mit seinen Ausführungen zur Erheiterung der Versammlung bei und schließt mit den Worten: „Wir waren im Osten, wir waren im Westen, aber in Titmaringhausen ist es immer noch am Besten ...“.



Heinz-Willi Frese
stellv. Geschäftsführer
St. Antonius Schützenbruderschaft Titmaringhausen